



SCHAFSCHURWOLLE

■ HERKUNFT

Die Schafschurwolle als Füllmaterial für Kissen stammt aus Österreich, für Matratzenvliese stammt die Schafschurwolle aus der Tiroler Gegend vom "Tiroler Steinschaf".

Für das Bettzubehör wird französische Merino Wolle verwendet.

Es wird vom lebenden Schaf geschoren, gesammelt, anschließend vorgewaschen, Versand zur eigentlichen Wollwaschanlage gewaschen (3 Waschgänge mit Soda auf ca.0,5 % Restfettgehalt-Lanolin) dann gekrempelt und abschließend zu Vliesen vernadelt. Insgesamt sind zur Produktion der Vliese 16 Arbeitsgänge notwendig!

Erst dieses hochwertige, dauerelastische Vlies kann in der Matratzenfertigung eingesetzt werden.

■ VERWENDUNG bei ProNatura

Schafwolle ist für den Matratzenbereich der wichtigste Rohstoff und wird deshalb mit entsprechender Sorgfalt betrachtet. Schafschurwolle wird in der Komfortzone in Auflagen, Matratzen- und Kissen eingesetzt.

■ EIGENSCHAFTEN

Schafwolle = tierisches Haar (ist dem menschlichen Haar relativ ähnlich) und besteht aus einem Markstrang, der von einer Faserschicht aus spindelförmigen Hornzellen umgeben ist. Sie sind nicht hohl (wie etwa Rosshaar), sondern enthalten Keratin (Eiweißsubstanz) und ist für die **Elastizität** und Festigkeit verantwortlich, darüber liegt die "Schuppenschicht", die sehr fein und dachziegelartig aufgebaut ist.

Darüber liegt die Epicuticula, eine sehr dünne Haut, die für die große **Feuchtigkeitsaufnahmekapazität** verantwortlich ist. Sie ermöglicht die Aufnahme von Wasserdampf, Wassertropfen hingegen werden abgewiesen. Der aufgenommene Wasserdampf wird dann wieder abgegeben, wenn die Wasserdampfkonzentration außen geringer ist als innen. Es ist also nicht der Fettgehalt des Haares für die **Wasserabweisung** verantwortlich, sondern die Haaroberfläche.

Schafwolle kann bis zu 1/3 seines Eigengewichtes an Feuchtigkeit aufnehmen ohne sich feucht anzufühlen.

Die Haare sind mehr oder weniger stark gekräuselt. Daraus ergibt sich, dass selbst in einem stark verdichteten Wollgewebe immer ein sehr hoher Luftanteil vorhanden ist. Ein stark gedrehter Wolldocht enthält beispielsweise 40 % Wolle und 60 % Luft, ein vergleichbarer Baumwollfaden enthält 80 % Baumwolle und 20 % Luft. Das gute **Wärmerückhaltevermögen** hat hier seine Ursache.

SCHAFSCHURWOLLE

Schafwolle als "lebende" Faser regeneriert sich selbst und hat eine hohe **Selbstreinigungskraft** (Lüftprodukt - kein Waschprodukt). Sie stößt Schmutz ab und funktioniert umso besser, je höher der natürliche Fettanteil (Lanolin) ist.

ABER: bei zu hohem Lanolin-Anteil riecht die Wolle (arteigen) nach Schaf.

- Wolle ist geruchsbindend
- Wolle ist lange haltbar (~ 10 Jahre) bei entsprechender Pflege (regelmäßiges Auslüften)
- Wolle ist schwer entflammbar (ab ca. 560° C und erlischt oft von selbst)
- Wolle ist kompostierbar (entspringt dem Kohlenstoffkreislauf) und ist zu 100 % biologisch abbaubar
- Wolle ist extrem temperatenausgleichend (im Winter warm, im Sommer trotzdem angenehm)
- Wolle kann Säuren, Laugen und Formaldehyd neutralisieren
- Wolle ist wasserabweisend, aber wasserdampfaufnehmend
- Wolle hat gutes Wärmerückhaltevermögen
- Wolle hat hohe Selbstreinigungskraft
- Wolle ist ein reines Naturprodukt
- Wolle ist ein „Lüftprodukt“ – kein „Waschprodukt“
(Sollte trotz sorgsamem Umgang eine starke Verschmutzung aufgetreten sein, gibt es auch Experten, die Wolle schonend waschen können – mehr Information bei ProNatura)

■ **SCHADSTOFFKONTROLLE**

Die "Gefahr" einer Belastung ist bei Pro Natura relativ gering, die Untersuchungsergebnisse erbringen den Beweis. Die Schafe sind anfällig gegen Parasiten, die Krankheitsträger sein können, so ist besonders auf die Pestizide zu achten. Siehe aktuelle Untersuchungsergebnisse QUL.

■ **NUTZENARGUMENT**

Schafschurwolle in natürlich unbehandelter Form die natürliche Klimazone für eine "wolliges" 4-Jahreszeiten Microklima im Bett. Perfekte Feuchtigkeitsregulierung mit geruchsbindenden "schweißneutralisierenden" Eigenschaften.

“ In Kunstfasern stinken wir in Naturfasern riechen wir!”